

Prof. Dr. habil. Jürgen Wasim Frembgen, M.A., Ethnologe, Islamwissenschaftler und Schriftsteller; studierte an den Universitäten von Bonn und Heidelberg; Außerplanmäßiger Professor für Religions- und Kulturgeschichte des Islam am Institut für den Nahen und Mittleren Osten der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ehemaliger Hauptkonservator und Leiter der Orient-Abteilung am Museum Fünf Kontinente in München. Seit 1981 unterrichtet er Ethnologie und Islamkunde an verschiedenen Universitäten in Deutschland und Österreich. Ferner war er Gastprofessor an der Quaid-i-Azam Universität in Islamabad, am National College of Arts in Lahore sowie der Ohio State University in Columbus, Ohio/USA.

Seit 1981 führt er jedes Jahr ethnographische Feldforschungen in Pakistan durch; außerdem besucht er regelmäßig Indien und Iran. In den letzten Jahren forschte er intensiv über den populären Sufi-Heiligen Lal Shahbaz Qalandar in Pakistan. Seit 2012 hat er mit der Untersuchung der afro-pakistanischen Shidis in Karachi begonnen. Ferner kuratierte Frembgen 36 Ausstellungen über Kulturen der muslimischen Welt.

J.W. Frembgen publiziert extensiv über Süd- und Westasien, insbesondere über Pakistan (insgesamt 30 Bücher und Kataloge sowie mehr als 100 Aufsätze, zahlreiche in peer-reviewed journals). Seine Forschungen beschäftigen sich vor allem mit dem volkstümlichen Islam und Sufismus sowie materieller Kultur, der Anthropologie des Körpers, sozialen Außenseitern und Facetten populärer Kultur. Er veröffentlichte beispielsweise „Reise zu Gott. Sufis und Derwische im Islam“ (München 2000/C.H. Beck), „The Friends of God – Sufi Saints in Islam. Popular Poster Art from Pakistan“ (Karachi 2006/Oxford University Press) und als Herausgeber das umfassende Werk „Die Aura des Alif. Schriftkunst im Islam“ (München 2010/Prestel). Vor kurzem publizierte er „Tausend Tassen Tee. Lebensgenuss im Orient“ (Darmstadt 2014/Lambert Schneider), die erste Ethnographie populärer Teekulturen zwischen Marokko und Indien, „Töchter der Steppe, Söhne des Windes. Gold und Silber der Turkmenen“ (München 2015/Hirmer), als Co-Autor „Wrestlers, Pigeon Fanciers, and Kite Flyers. Traditional Sports and Pastimes in Lahore“ (Karachi 2014/Oxford University Press) sowie jüngst „The Arts and Crafts of the Hunza Valley in Pakistan“ (Karachi 2017/Oxford University Press).

Neben seiner akademischen Arbeit schreibt er Erzählungen über seine ethnographischen Erfahrungen in Pakistan: Sein erster Erzählbericht „Am Schrein des roten Sufi. Fünf Tage und Nächte auf Pilgerfahrt in Pakistan“ wurde 2008 im Waldgut-Verlag in der Schweiz publiziert. Dieses Buch diente als Vorlage für zwei Dokumentarfilme von WDR und 3sat. Seine beiden nächsten Werke literarischer Anthropologie, „Nachtmusik im Land der Sufis. Unerhörtes Pakistan“ (2011) und „Das verschlossene Tal. Bei wehrhaften Freunden im pakistanischen Himalaja“ (2013) erschienen ebenfalls bei Waldgut und in englischer Übersetzung bei Oxford University Press Pakistan. Seine jüngsten Erzählungsbände sind „Sufi Tonic. Unterwegs in Pakistan und Indien“ (Potsdam 2016/edition tethys) und „Das Rätsel des Pfeils. Begegnungen mit Sufi-Meistern“ (Frauenfeld 2017/Waldgut).

Frembgen wurde zum Münchner Literaturfest (2010), Karachi Literature Festival (2011, 2012, 2015), Lahore Literary Festival (2015) und Islamabad Literature Festival (2017) eingeladen. Zahlreiche Radiobeiträge in Deutschland und Österreich über seine akademische und literarische Arbeit. Seine künftigen Schreibprojekte befassen sich mit Pakistan, Indien und Iran.

Seine Bücher wurden u. a. in folgenden Zeitschriften rezensiert: The New York Times, Süddeutsche Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Allgemeine, Songlines, Art &

Thought, The Herald (Karachi), The Friday Times (Lahore) und Dawn (Karachi) sowie im Journal of Sufi Studies, Anthropos, Asian Ethnology, South Asia Research und Bulletin of the School of Oriental and African Studies.

Im Jahre 2011 Verleihung des *Tamgha-i imtiaz* vom Staatspräsidenten Pakistans, ein Verdienstorden für Wissenschaft und Literatur.

Prof. Dr. Jürgen Wasim Frembgen
Jägerheimstr. 2 F
82194 Gröbenzell
E-Mail: JSFrembgen@t-online.de

Weitere Infos: https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Wasim_Frembgen